

**Literatur zum Artikel „Mehrörtige Lebensweisen in ländlichen Räumen – ein unterschätztes Phänomen“ von Dr.-Ing. Linda Lange**

Fischer, E. (1975): Zur Problematik der Freizeitwohnsitze. In: *Neues Archiv für Niedersachsen. Zeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung*, 24/1, 5–14.

Fischer, E. (1976): Freizeitwohnsitze im Harz. In: *Neues Archiv für Niedersachsen. Zeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung*, 25/3, 221–240.

Kelle, U., Kluge, S. (2010): *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung*. Wiesbaden.

Lange, L. (2018): *Leben an mehreren Orten. Multilokalität und bürgerschaftliches Engagement in ländlich geprägten Räumen Niedersachsens. Ländliche Räume. Beiträge zur lokalen und regionalen Entwicklung Bd. 4*, LIT-Verlag Berlin.

Mayring, P. (2016): *Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken*. Weinheim/Basel.

Ruppert, K., Schaffer, F. (1973): *Geographische Aspekte der Freizeitwohnsitze. WGI-Berichte zur Regionalforschung* 11.

Sturm, G., Meyer, K. (2009): Was können die Melderegister deutscher Großstädte zur Analyse von residenzieller Multilokalität beitragen? In: *Informationen zur Raumentwicklung*, 1/2.2009, 15–29.